

Direktiven zum Parteitag der USAP werden erörtert

(NW) Die vom Novemberplenium des ZK der USAP gebilligten Direktiven zum XIII. Parteitag der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, der am 25. März 1985 Zusammentritt, werden gegenwärtig in Mitgliederversammlungen und auf Parteikonferenzen diskutiert. In den Direktiven wird festgestellt, daß der Parteitag unter Teilnahme der Mitglieder und Mitwirkung der Staatsbürger ein klares Programm zur Überwindung der Hindernisse und zur Fortsetzung des sozialistischen Aufbaus ausarbeiten soll.

In den Direktiven wird hervorgehoben, daß die wirtschaftspolitischen Hauptziele des XII. Parteitages erfüllt werden. Die materiell-technische Basis des Sozialismus wurde erweitert und modernisiert. Die Volkswirtschaft hat sich den Anforderungen der intensiven Wirtschaftsentwicklung besser angepaßt. Als wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel der 7. Fünfjahrplanperiode wird die Ausdehnung der intensiven Entwicklung auf alle Elemente des Produktionsprozesses herausgestellt.

Als Hauptaufgabe der Parteiorganisationen wird die Kontrolle der Realisierung der wirtschaftspolitischen Ziele und die Mobilisierung der Werktätigen für diese Aufgabe gestellt. Es geht um eine spürbare Steigerung des Lebensniveaus durch Aufschwung der ökonomischen Entwicklung. Die Entfaltung der ideologischen Arbeit wird in den Direktiven als Bedingung zur Lösung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufgaben bezeichnet. Die Partei muß mehr als bisher für die Formung des politischen Bewußtseins der Werktätigen tun. Die USAP hat gegenwärtig 862 000 Mitglieder, 50 000 mehr als zur Zeit des XII. Parteitages im März 1980. Ihrer ursprünglichen

Beschäftigung nach sind fast zwei Drittel und ihrer gegenwärtigen Tätigkeit nach über die Hälfte der Parteimitglieder Arbeiter und Bauern.

In dem Dokument heißt es, daß die USAP an der Stärkung der Geschlossenheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung teilnimmt und eine besonders enge Zusammenarbeit mit der KPdSU, der erfahrensten Kraft dieser Bewegung entfaltet.

MRVP verstärkt ihre ideologische Arbeit

(NW) Die Mongolische Revolutionäre Volkspartei schenkt der Agitation und Propaganda sowie der marxistisch-leninistischen Bildung ihrer Mitglieder große Aufmerksamkeit. In der Mongolischen Volksrepublik gibt es etwa 50 000 Propagandisten, Agitatoren und Lektoren. Die meisten verfügen über eine Hoch- oder Fachschulausbildung bzw. eine solide Berufsausbildung. 70 000 Mitglieder nehmen an der politischen Schulung der Partei teil. Der politischen und kulturellen Bildung der in der Landwirtschaft Beschäftigten dienen unter anderem mehr als 400 Klubs, über 1400 politische Kabinette, etwa 1200 Bibliotheken und Hunderte von Filmvorführgeräten.

RKP nahm seit 1979 580 000 Mitglieder auf

(NW) Die Rumänische Kommunistische Partei hat gegenwärtig mit 3,4 Millionen Mitgliedern 580 000 Mitglieder mehr als zur Zeit ihres XII. Parteitages im November 1979. Vier Fünftel der Mitglieder, die zwischen dem XII. und dem XIII. Parteitag in die Partei aufgenommen wurden, sind Arbeiter. Wie im Bericht des Zentralkomitees an den XIII. Partei-

tag hervorgehoben wurde, sind jetzt fast 56 Prozent der Parteimitglieder Arbeiter, 16 Prozent Bauern und 21 Prozent Intellektuelle. Die übrigen gehören anderen Kategorien an. Etwa drei Viertel der neu aufgenommenen Parteimitglieder kamen aus den Reihen des Verbandes der Kommunistischen Jugend. Der Anteil der Frauen unter den Parteimitgliedern hat sich auf 32 Prozent erhöht. 23 Prozent der Mitglieder sind jünger als 30 Jahre.

Die RKP hat 72 517 Grundorganisationsstellen. In Betrieben und Institutionen sind 7879 Parteikomitees tätig. Außerdem bestehen 2705 Gemeindegremien, 243 Stadt- und Munizipalkomitees sowie 41 Kreisorganisationen der Partei.

Über 3,1 Millionen Parteimitglieder und andere Werktätige nehmen am Schulungssystem der rumänischen Bruderpartei teil. An der Parteiakademie und den kreisübergeordneten Parteschulen der RKP werden jährlich mehr als 12 000 Parteifunktionäre ausgebildet.

Parteiarbeit der KPV wird intensiviert

(NW) Das Sekretariat des Zentralkomitees der KP Vietnams hat eine Direktive zur Erhöhung der Kampfkraft und der Leitungsqualität der Grundorganisationen in den staatlichen Wirtschaftseinheiten beschlossen. Sie soll zur besseren Erfüllung der Beschlüsse des V. Parteitages der KPV und der Beschlüsse des Zentralkomitees beitragen. Im einzelnen wird in der Direktive gefordert, die Leitungs- und Kontrollfunktionen der Grundorganisationen konsequenter wahrzunehmen sowie die Verantwortlichkeit, Aktivität und das Schöpferum der Leiter und die Rolle des Parteisekretärs zu erhöhen. Der weitere Aufbau der kommunistischen Partei soll im Zusammenhang mit der Entwicklung der Arbeiterklasse erfolgen.